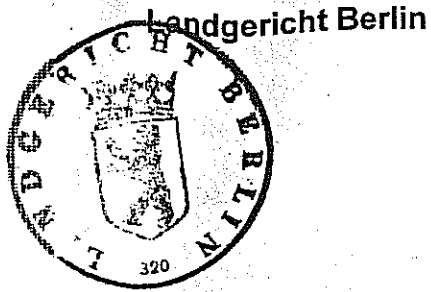


Ausfertigung



Geschäftszeichen
27 O 340/10

10589 Berlin, Tegeler Weg 17 - 21
Fernruf (Vermittlung): 90 188 - 0, Intern: (9188)
Apparatnummer: siehe ☎
Telefax: (030) 90 188 - 518
Postbank Berlin, Konto der Justizkasse Berlin
Bin 352-108 (BLZ 100 100 10)
Zusatz bei Verwendungszweck: LG

Fahrverbindung:
U-Bhf. Mierendorffplatz (U7), U-Bhf. Jungfernheide (U7)
S-Bhf. Jungfernheide (Ringbahn)
Bus 109, X9, X21, M21, M27, 126
(Diese Angaben sind unverbindlich)

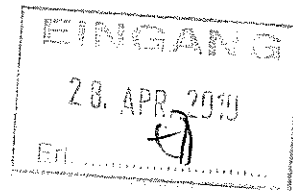
☎
292

Datum
27. April 2010

Beschluss

In Sachen

des Vereins BOS Deutschland e. V.,
vertreten durch den Vorstand Boris Thiemig,
Maik Schaffer, Felix Affeld, Martina Wismayr,
Tempelhofer Damm 2, 12101 Berlin,



Antragsteller,

- Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwälte
Johannes Eisenberg und Partner,
Görlitzer Straße 74, 10997 Berlin -

gegen

Gong Verlag GmbH,
vertreten durch die Geschäftsführer
Manfred Braun, Michael Geringer,
Münchener Straße 101 - 109, 85737 Ismaning,

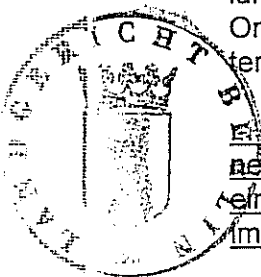
Antragsgegnerin,

wird im Wege der einstweiligen Verfügung - wegen Dringlichkeit ohne mündliche Verhandlung - angeordnet (§§ 935, 940, 91 Abs. 1 ZPO; §§ 823, analog 1004 Abs. 1 Satz 2 BGB i. V. m. §§ 185 ff. StGB, Art 2 Abs. 1 GG):

1. Der Antragsgegnerin wird bei Vermeidung eines vom Gericht für jeden Fall der Zuwiderhandlung festzusetzenden Ordnungsgeldes bis zu 250.000,00 €, ersatzweise Ordnungshaft, oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten, letztere zu vollziehen an einem der Geschäftsführer, untersagt, wörtlich oder sinngemäß zu äußern oder zu verbreiten über den Antragsteller,

Im Jahr 2008 stellte Hannes Jaenicke (50) in einer ZDF-Doku den Verein BOS vor, der sich in Indonesien um Orang-Utans kümmert. Die Zuschauer spendeten fleißig. Ende 2008 hatte BOS fast eine Million Euro beisammen. Nun erhebt Jaenicke schlimme Vorwürfe: ... Das Projekt, das er im Film vorstellte, habe keinen einzigen Cent erhalten.

wie in der Wochenschrift Gong vom 24.04.2010 unter „Krumme Spendengeschäfte mit Stars“ geschehen.



- 2. Die Kosten des Verfahrens trägt die Antragsgegnerin.
- 3. Der Verfahrenswert wird auf 25.000,00 € festgesetzt.

Gründe

Das glaubhaft gemachte tatsächliche und rechtliche Vorbringen in der verbundenen Antragschrift sowie dem Schriftsatz vom 27.04.2010 nebst Anlagen rechtfertigt den geltend gemachten Unterlassungsanspruch.

Mauck

Hückstädt-Sourial

Becker

Ausgefertigt

Wiese
Wiese
Justizangestellte

